



# Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 06. Januar 2026

## „Nordstau“

### Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht,  
Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

### Grundwasserkörper in der Region „Nordstau“:

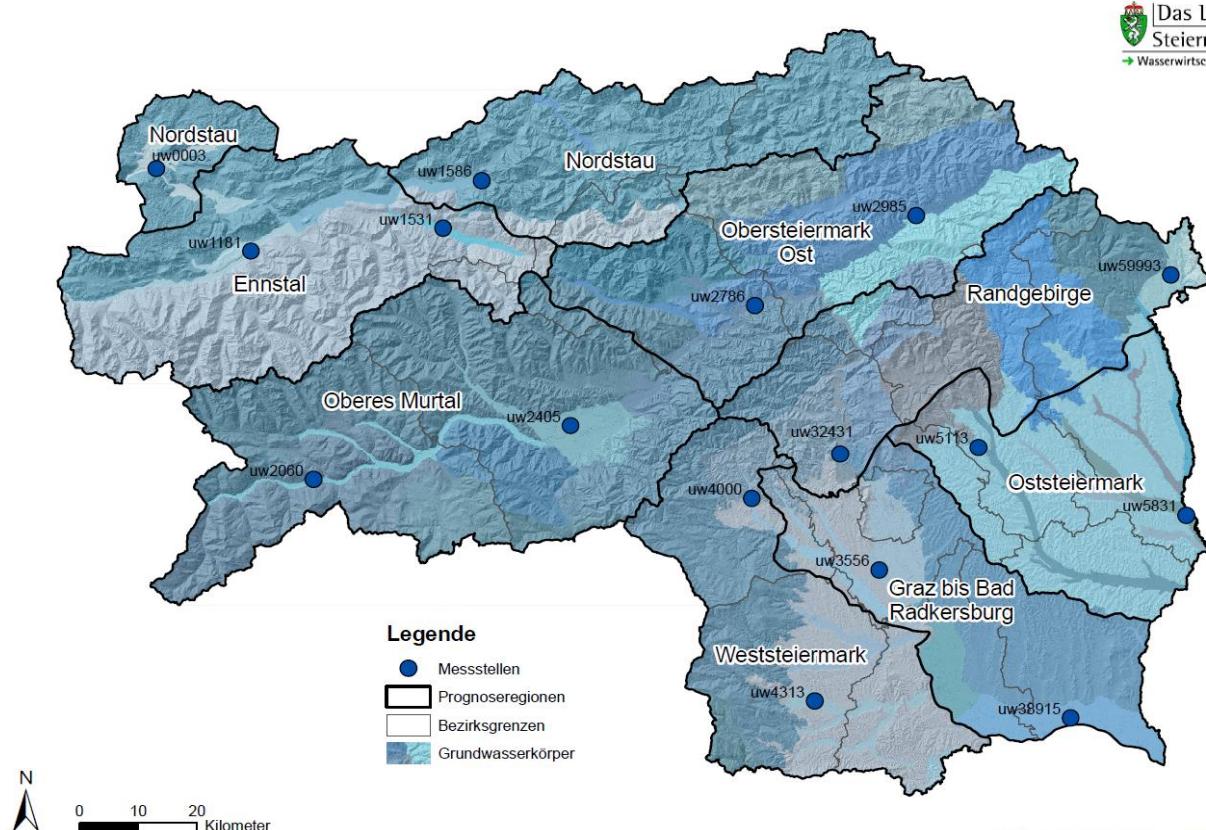
Unteres Ennstal [DUJ], Traun [DUJ], Nördliche Kalkalpen [DUJ], Niedere Tauern einschließlich Grauwackenzone [DUJ], Mittleres Ennstal (Trautenfels bis Gesäuse) [DUJ], Grauwackenzone Mitte [DUJ]

Info: [bml.gv.at - Grundwasserkörper](http://bml.gv.at - Grundwasserkörper)

### Klimaregionen in der Region „Nordstau“:

Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.5), Täler und Becken nördlich des Alpenhauptkammes (G.2, G.3, G.6-G.10), Nördliche Kalkalpen (H.1-H.5)

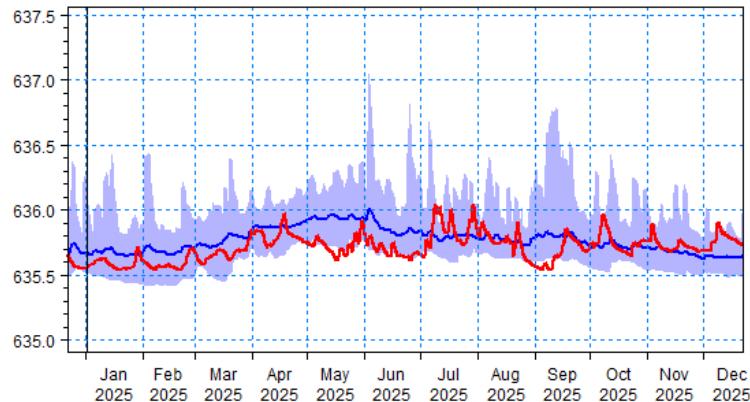
Info: [umwelt.steiermark.at - Klimaregionen](http://umwelt.steiermark.at - Klimaregionen)



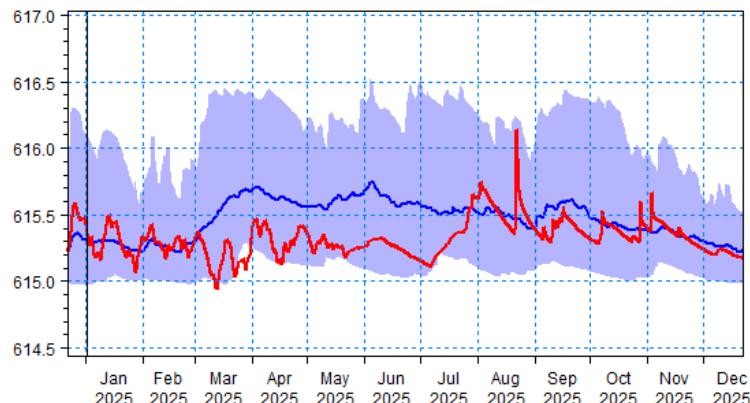
Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

## Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Nordstau“

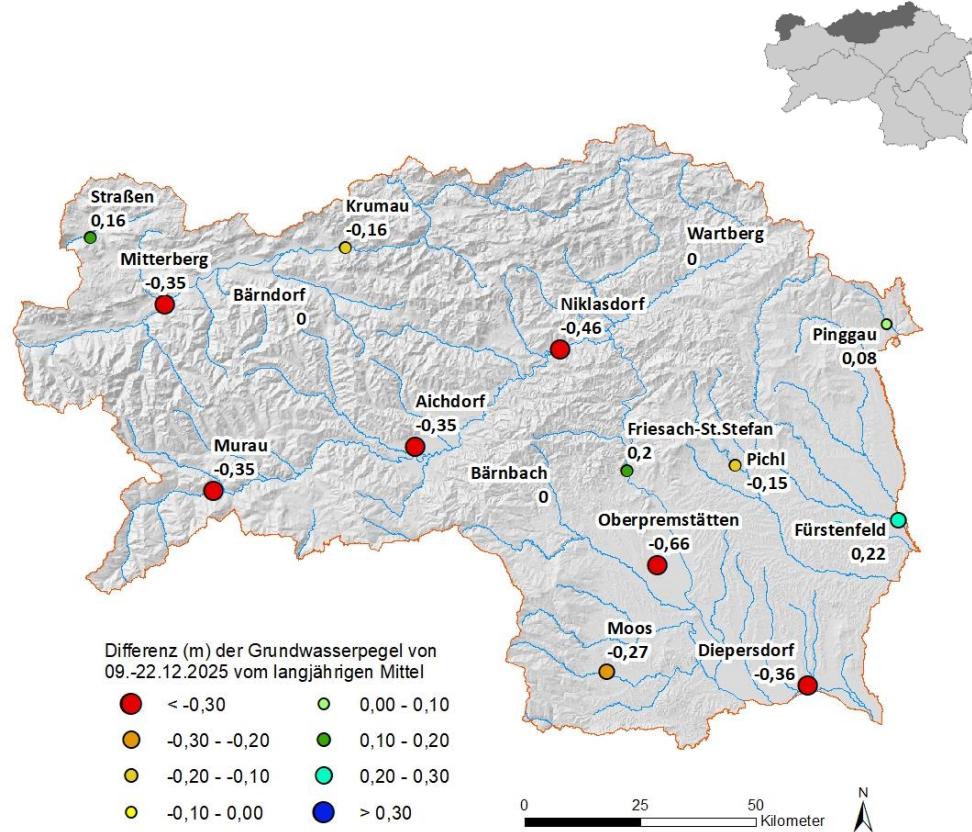
Dienstag, 06. Januar 2026



Erläuterung **Straßen, uw0003**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Krumau, uw1586**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



### Zusatzinformationen

In der Region Nordstau war sowohl eine negative, als auch positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,16m in Krumau und +0,16m in Straßen.

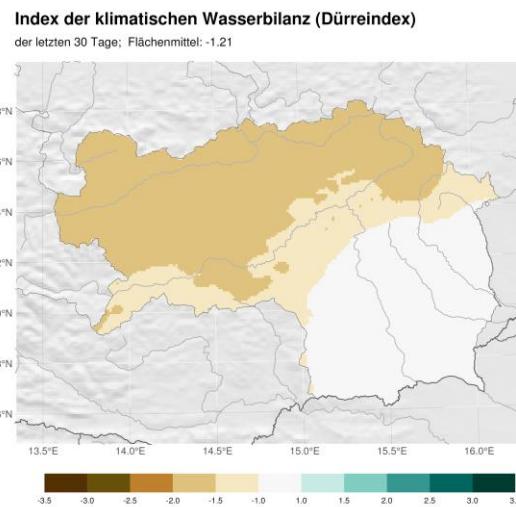
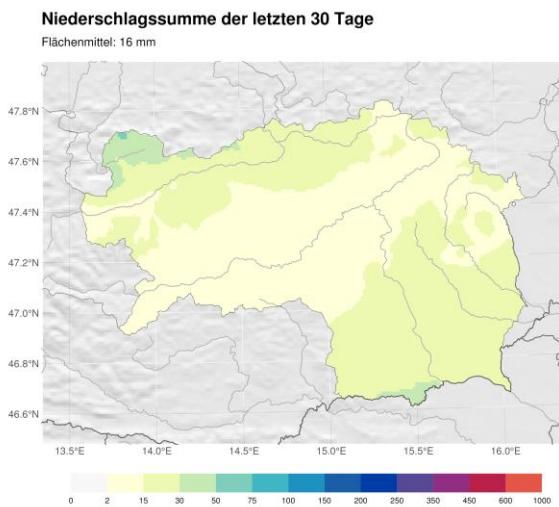
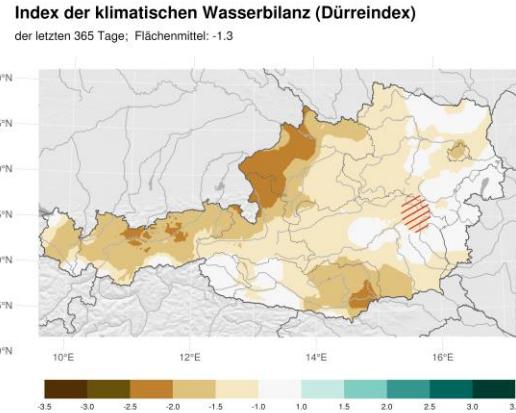
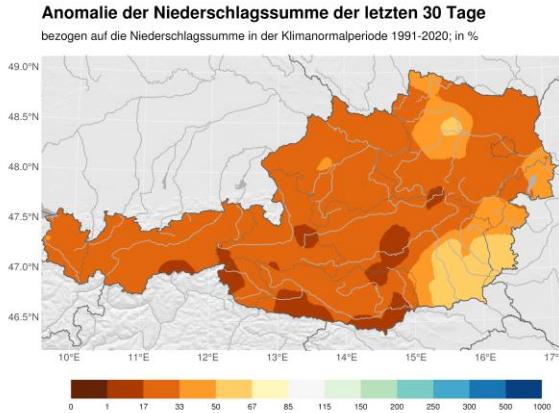
Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

### Legende:

— Jahreswert      — Mittelwert      — Schwankungsbereich

# Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 06. Januar 2026



## Zusatzinformationen

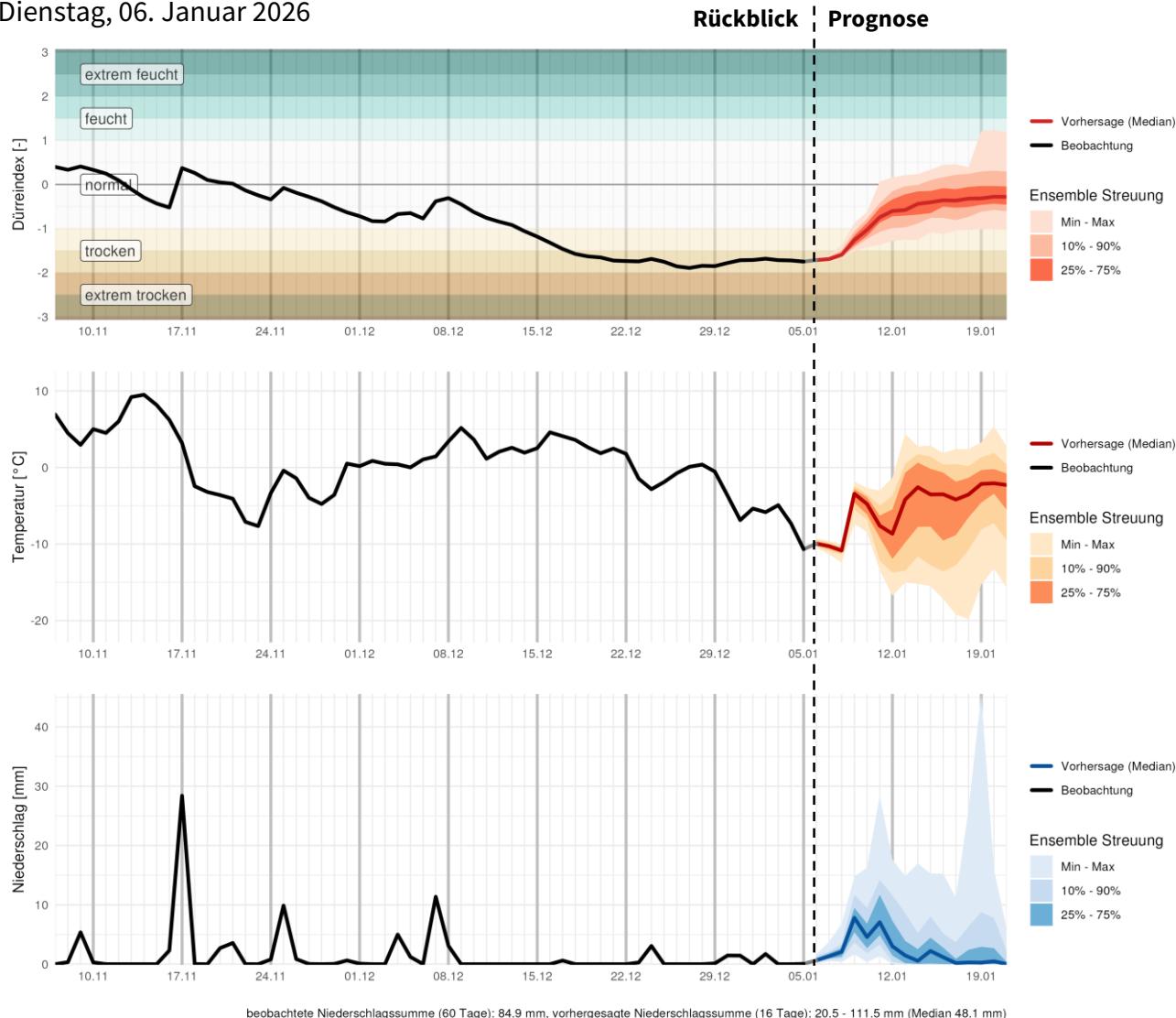
Die letzten 30 Tage verliefen in der Steiermark - so wie im Rest von Österreich - zu trocken. Ruhiges Hochdruckwetter mit Dauernebel in den Niederungen dominierte. Das größte Niederschlagsereignis wurde am Heiligen Abend im Bereich der West- und Südsteiermark registriert. Der Süden und Südosten sind auch die Regionen, in denen die klimatologische Wasserbilanz halbwegs ausgeglichen war. Deutlich negative Werte finden sich in der gesamten Obersteiermark. Betrachtet man den Index der letzten 365 Tage, so hat sich im Vergleich zur letzten Ausgabe nichts Wesentliches verändert.

**Anmerkung:** Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



## Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Nordstau“

Dienstag, 06. Januar 2026

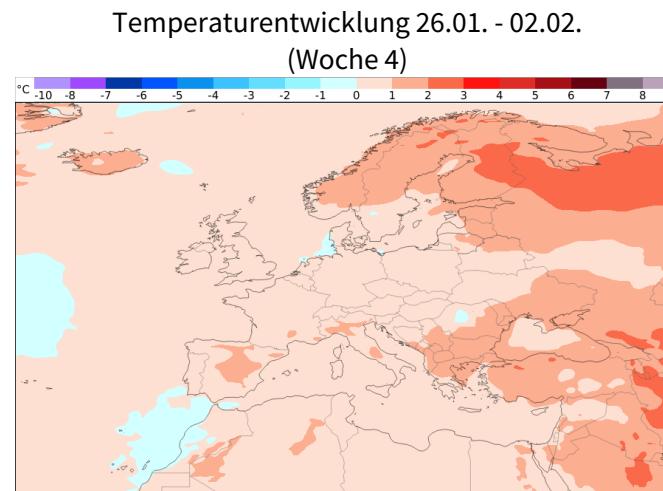
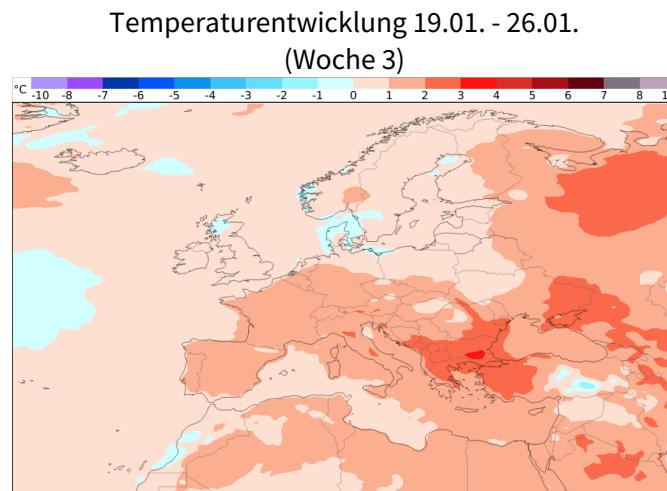
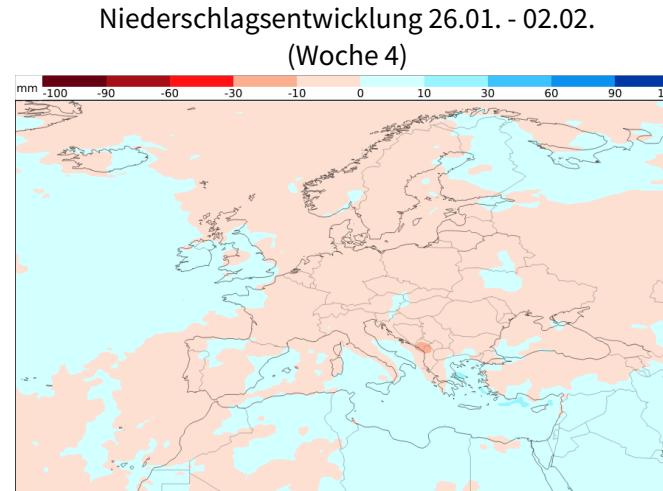
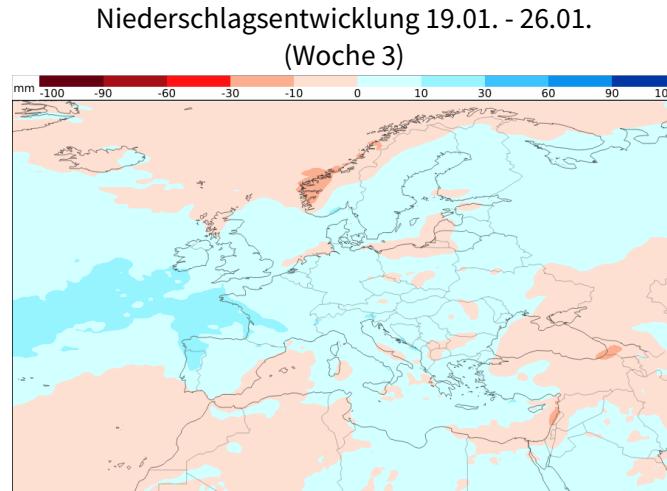


### Zusatzinformationen

In den letzten Wochen bestimmten vorwiegend Wetterlagen mit Hochdruck unser Wetter. Das letzte größere Niederschlagsereignis liegt schon länger zurück: In der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember kam es zu Regen, in den Bergen zu Schneefall. Somit konnte sich die klimatologische Wasserbilanz nicht verbessern und blieb deutlich im "trockenen" Bereich. In den kommenden Tagen wird sich die Wetterlage umstellen: Von Westen und Nordwesten bringen Warm- und Kaltfronten immer wieder Niederschläge. Es bleibt kalt.

## Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 06. Januar 2026



### Zusatzinformationen

Nach den ersten Jännertagen, die deutlich zu kalt waren (negative Abweichung der Tagesmitteltemperatur von 3 bis 6 Grad), dürfte sich die Situation ab der zweiten Montagshälfte ändern. Den Berechnungen zufolge sollte sich die Kälte wieder in den Norden Europas zurückziehen und bei uns zumindest leicht überdurchschnittliche Temperaturverhältnisse herrschen.

An Niederschlägen sollte es ab dem 20. Jänner nicht mangeln, die aktuellsten Berechnungen zeigen im Alpenraum überdurchschnittliche Werte. Danach pendelt sich die Niederschlagsabweichung um Null ein.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognoseredaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).

